

— PRESSEMAPPE —

SENSATION BRETAGNE

*29 Küstenorte auf Frankreichs Halbinsel
im Atlantik*

SensatiOn
Bretagne

Des destinations mer
qui prennent soin
de vos vacances

SENSATION BRETAGNE

FRANKREICHS HALBINSEL IM ATLANTIK

Umgeben von Ärmelkanal und Atlantik ragt die Bretagne wie ein Drachenkopf ins Meer. Von der Smaragdküste über die Landspitzen des Finistère bis zum Golf von Morbihan vereint das Netzwerk Sensation Bretagne 29 Küstenorte, die alle über den Küstenwanderweg GR®34 miteinander verbunden sind. Und obwohl sie alle auf Frankreichs westlichstem Zipfel liegen, erzählen sie doch jeweils ihre ganz eigenen Geschichten.

Folgen Sie uns entlang der Mondschein-Promenade, bei Nacht ins Tal der freundlichen Kobolde und auf den Spuren von Paul Gauguin. Setzen Sie die Segel für das Unerwartete oder paddeln Sie im Kajak zum höchsten Leuchtturm Europas. Probieren Sie die neuesten Trends aus Algen, dem Gemüse des Meeres, oder lassen Sie sich von der Zunft der Kartoffel-Kochhauben überraschen.

„Diese eine Bretagne gibt es nicht, es gibt viele Bretagnen,“ sagen die Bretoninnen und Bretonen über ihre Region, „und genau darin liegt ihr Geheimnis.“ Und es stimmt. Es ist faszinierend, wie sich die Landschaften hinter jeder Landspitze ständig verändern: Winzige Buchten, steile Klippen, Leuchttürme, bunte Fischerhäfen, rosa Granit und weite Sandstrände – in der Bretagne entdecken Sie die Küste jeden Tag neu. Und mit etwas Glück zeigen sich auch die Kegelrobben und Delfine.

Eng mit ihrer Region verbunden und innovativ zugleich, nehmen Sie die Bretoninnen und Bretonen von Sensation Bretagne in dieser Pressemappe mit auf eine inspirierende Reise durch Frankreichs westliche Halbinsel.

ANREISE



MIT DEM AUTO

Die Bretagne erreichen Sie bequem über vier Autobahnen aus allen Himmelsrichtungen. Mit A gekennzeichnete und in Frankreich mautpflichtige Autobahnen gibt es nicht. Hier fahren Sie immer kostenfrei auf den zwei- bis vierspurig ausgebauten Nationalstraßen (N) oder entspannt die Landstraße zwischen Meer und Wäldern entlang.



MIT DEM ZUG

Vom Pariser Bahnhof Montparnasse sind Sie mit dem französischen TGV in nur 1,5 Stunden in Rennes, der Hauptstadt der Bretagne. Ab Strasbourg gibt es außerdem einmal täglich eine Direktverbindung nach Rennes.

BRETAGNE

ÄRMELKANAL



PERROS-GUIREC

ROSCOFF

TRÉBEURDEN

CARANTEC

LOCQUIREC

LANNION

SAINT-QUAY-PORTRIEUX

PLOUGUERNEAU

PLOUESCAT

PLOUGASNOU

LANDÉDA L'ABER WRACH'

MORLAIX

BINIC-ÉTABLES-SUR-MER

EROUY

SAINT-CAST-LE GUILDO

CANCALE

N 12

N 12

N 12

BREST

CAMARET-SUR-MER

Parc Naturel Régional d'Armorique

PLÉNEUF VAL ANDRÉ

DINARD

SAINT-MALO

CROZON-MORGAT

Finistère

Côtes d'Armor

N 164

N 164

N 164

QUIMPER

N 165

FOUESNANT - LES GLÉNAN

PONT L'ABBÉ

CONCARNEAU

Morbihan

N 24

Ille et Vilaine

RENNES

LE GUILVINEC

BÉNODET

NÉVEZ - PORT-MANEC'H

LORIENT

MOËLAN-SUR-MER

CLOHARS-CARNOËT

N 165

AURAY

VANNES

CARNAC

ARZON - PORT DU CROUESTY - PORT NAVALO

DAMGAN

PÉNESTIN

Parc Naturel Régional du Golfe du Morbihan

Parc Naturel Régional de Brière

Loire Atlantique

LA BAULE

SAINT-NAZAIRE

NANTES

ATLANTIK



CANCALE

HAUPTSTADT DER AUSTERN



Wenn sich das Wasser vom Land zurückzieht, taucht das Markenzeichen von Cancale aus dem Meer auf: Kilometerweit reißen sich die Austernbänke auf dem Grund der Bucht des Mont Saint-Michel aneinander. Sie kommen nur bei Ebbe zum Vorschein, wenn die Austernfischer mit ihren Traktoren auf dem sandigen, von schmalen Bächen aus Salzwasser durchzogenen Meeresboden entlangfahren.

UNTERWEGS MIT INGA IN DEN AUSTERNPARKS

Genau dorthin führt ein Ausflug mit Naturguide Inga. Sie erklärt ausführlich, wie die Austern gezüchtet und geerntet werden. Danach geht es weiter zum Austernmarkt am Leuchtturm von Cancale, wo eine Verköstigung der besten lokalen Sorten ansteht. Seit 2019 zählen die berühmten Meeresfrüchte der Stadt zum immateriellen Kulturerbe Frankreichs.



ZU FUSS ENTLANG DER SMARAGDKÜSTE

Für alle, die lieber an Land bleiben: Der Zöllnerpfad (Fernwanderweg GR®34) schlängelt sich vom Mont Saint-Michel bis zur Brücke von Saint-Nazaire an der bretonischen Küste entlang. Auf der sieben Kilometer langen, von Ginster und Kiefern umgebenen Etappe vom Port de la Houle in Cancale bis zur Landzunge Pointe du Grouin bietet sich den Wandersleuten ein Panoramablick über die Smaragdküste, die Bucht des Mont Saint-Michel, die als UNESCO-Weltkulturerbe ausgezeichnet ist, und die Chausey-Inseln.

DINARD

DAS NIZZA DES NORDENS

Eine Reise nach Dinard kommt einer Zeitreise gleich: Eines der ältesten Seebäder Frankreichs versprüht bis heute den Charme der Belle Époque.

EINES DER ÄLTESTEN SEEBÄDER FRANKREICHS

Dieser lässt sich besonders gut bei einem Spaziergang auf der Mondschein-Promenade entdecken: Die etwa zwei Kilometer lange Strecke von der Pointe de Moulinet bis zum Strand Prieuré führt an prunkvollen Villen, mediterranen Gärten und weißen Sandstränden vorbei. Kein Wunder, dass Dinard seit jeher Prominente von der anderen Seite des Ärmelkanals anzieht, darunter Oscar Wilde, Agatha Christie und Hugh Grant.

AUF DEN SPUREN VON PABLO PICASSO UND EMILE BERNARD

Dinard zählt jedoch auch zu den Kunst-Hotspots der Bretagne: Die Galerien der Stadt laden regelmäßig zu Ausstellungen moderner Kunst ein und jedes Jahr im September feiert Dinard das Festival des britischen Films. Seit 2022 können Besucher auf dem Malerweg wandeln, der von Lancieux durch Dinard nach La Richardais führt. Hier fanden schon Künstler wie Pablo Picasso, Emile Bernard und Paul Signac Inspiration. Heute kann man ihren Spuren folgen und wird durch Schilder darauf hingewiesen, wo welches Kunstwerk entstanden ist.



SAINT-CAST-LE GUILDO

OASE FÜR WASSERSPORTFANS UND NATURFREUNDE



Wer Wassersport liebt, ist in Saint-Cast-Le Guildo richtig. Und das in jedem Alter: Rund um den Küstenort auf einer Halbinsel zwischen der Bucht von Arguenon und der Bucht von Fresnaye wird so gut wie jede Aktivität angeboten, die sich Groß und Klein im Wasser vorstellen können. Kein Wunder, denn wer bei dem schillernden Blaugrün des Meeres keine Lust bekommt, sich in die Wellen zu stürzen, ist wahrscheinlich wasserscheu. Segeln, Katamaran fahren, Windsurfen, Kitesurfen, Kajak fahren, Angeln, Stand-up-Paddling – da fällt die Entscheidung schwer, was man zuerst ausprobieren möchte.

NORDIC WALKING BEI NACHT

Doch auch wenn das Wasser weg ist, gibt es viele Möglichkeiten zur Bewegung. Eine besondere bietet Mathieu an: geführte Nordic-Walking-Touren durch das Watt bei Nacht – mit keinem Licht außer einer kleinen Stirnlampe. Bewegung in wunderbarer Stille!



WANDERN MIT BLICK AUF FORT LA LATTE

Für Wanderfans gibt es rund um Saint-Cast-Le Guildo eine Vielzahl kleiner Rundwege, die mitten in die Natur führen: zum Beispiel an der Pointe de la Courbière mit Blick auf das gegenüberliegende Fort La Latte oder rund um die Kapelle Notre Dame de la Garde an der gleichnamigen Landzunge.



FRÉHEL

DIE SANFTE BUCHT ZWISCHEN ZWEI KAPS

Zwischen den steil aufragenden Klippen der beiden Landzungen Cap d'Erquy und Cap Fréhel versteckt sich das Küstenörtchen Fréhel. Der Name des Seebads Sables-d'Or-les-Pins, das heute ebenfalls zu Fréhel gehört, bringt die Stimmung des Ortes auf den Punkt: goldfarbener Strand und Strandkiefern. Dabei liegt Fréhel sogar gleich zweimal am Meer. Denn im Süden gräbt sich die schmale Bucht von Fresnaye sechs Kilometer tief und nahezu rechteckig in die Küste ein – ein Paradies für Vögel im Winter.

WASSERSPORT BEI FLUT UND BEI EBBE

Wie die ganze Nordküste der Bretagne meint es auch das Örtchen Fréhel ernst mit seinen Gezeiten. Kilometerlange und bei Ebbe schier unendliche breite Strände laden bei Ebbe zum Strandsegeln ein. Bei Flut ist für gemütliche Stand-up-Paddler und abenteuerlustige Kitesurfer gleichermaßen alles möglich, was die Welt des Wassersports zu bieten hat.

ZU FUSS VON KAP ZU KAP

Zwischen den beiden Kaps von Erquy und Fréhel führt der Küstenwanderweg GR®34 auf knapp 25 Kilometern über Steilklippen, vorbei an Stränden und steinernen Kapellen immer entlang der Küstenlinie von Fréhel. Den besten Blick auf das maritime Auf und Ab bietet der Ortsteil Pléhérel-Plage, ein ehemaliges Fischerdorf.

ERQUY

IM HERZEN DER
NATUR



Einmal tief durchatmen: Das Naturschutzgebiet Cap d'Erquy strahlt mit seiner felsigen Küste, den feinen Sandstränden, den weiten, von Ginsterbüschen durchsetzten Heiden und den Pinienwäldern eine angenehme Ruhe aus. Hier kann man weit weg vom Trubel die unberührte Natur genießen, die mit dem Label Grand Site de France als schützenswertes Naturdenkmal ausgezeichnet wurde.



BEI EBBE ZUR INSEL SAINT-MICHEL

Die kleine Insel Saint-Michel liegt rund 20 Minuten zu Fuß von der Küste entfernt. Für einen Besuch benötigt man kein Boot – bei Ebbe lässt es sich durchs Watt hinüberwandern. Auf der Insel erwartet die Besucher eine umfassende Stille und von der kleinen Kapelle auf der Anhöhe kann man das Wattpanorama und den Blick auf die Küste in sich aufnehmen.

ZU DEN WILDEN STRÄNDEN

Der Rundweg der wilden Strände – Circuit des Plages Sauvages – führt Wanderfreunde in zwei Stunden zu den schönsten Ecken des Cap d'Erquy. Erste Station sind die direkt hinter dem Hafen von Erquy gelegenen Blauen Seen (Lacs Bleus d'Erquy), wo früher der für die Küste typische rosa Sandstein abgebaut wurde. Der Weg führt weiter zur Spitze des Kaps mit seinem Panoramablick über Küste und Meer und zum ruhigen Strand von Lourtuais.

PLÉNEUF-VAL-ANDRÉ

AKTIV ODER
ENTSPANNT DAS
GUTE LEBEN GENIESSEN



Sport, Gesundheit und Wellness werden in Pléneuf-Val-André großgeschrieben. Hier hat man jede Möglichkeit, sich zu bewegen: Golf, Tennis, Radfahren und sogar Triathlon, Paragliding, Segeln auf dem Wasser sowie auf dem Strand. Dabei bietet sich den Aktiven die Aussicht über lange Sandstrände, grün bewachsene Hänge, gemütliche Häfen und das türkisfarbene Meer. Wer auf der Suche nach Entspannung und Erholung ist, bekommt diese nicht nur in der freien Natur, sondern auch in den Spas und Wellnesseinrichtungen der Stadt, immer mit maritimem Flair.



STRANDFISCHEN BEI DER INSEL VERDELET

Nach einer besonders starken Flut kann sich das Meer vor Pléneuf-Val-André bei Ebbe dann so weit zurückziehen, dass der Landweg zur Insel Verdelet frei wird. Auf dem Weg dorthin kann man, ausgerüstet mit Netz und Gummistiefeln, Krustentiere und Muscheln sammeln. Die unbewohnte Insel selbst ist ein Ort der Ruhe, auf dem viele Besucher die dort lebenden Vögel beobachten.

KÄSE MIT BUCHWEIZEN

Eine Spezialität der Region, die man sich bei einem Besuch nicht entgehen lassen sollte, ist der Tomme aus Sarrasin: Kuhmilchkäse mit gerösteten Buchweizenkörnern. Die Hauptzutat der berühmten bretonischen Galettes gibt dem Käse ein einzigartiges Aroma.

BINIC-ÉTABLES-SUR-MER

KLEINE FREUDEN MIT DER GANZEN FAMILIE



Ehemals Frankreichs wichtigster Hafen für den Kabeljaufang, ist Binic-Étables-sur-Mer heute ein besonders bei Familien beliebter Badeort, der von fünf Sandstränden umgeben ist. Der lebendige Ort lockt mit seinen gemütlichen Restaurants und lokalen Spezialitäten, die sowohl auf den Terrassen auf den Kais als auch bei einem Picknick am Strand gut schmecken.

MIT DEM RAD DURCH DAS PONTO-TAL

Im Zentrum von Binic-Étables-sur-Mer lässt es sich auf eine zweistündige Radtour durch das nahegelegene Vallée du Ponto aufbrechen. Durch die üppige grüne Natur des Tals radelt man zum Viadukt von Pourrhis, über das in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts ein Zug fuhr, der die Badeorte der bretonischen Nordküste miteinander verband. Weiter geht es zu den Stränden Moulin und Godelins und zurück in die Innenstadt von Binic-Étables-sur-Mer.



BUMMELN AM KAI

Warum die Einheimischen so gerne an den Kais spazieren gehen, lernt man schnell, wenn man dort auch eine Runde flaniert: Entspannt durch die kleinen Geschäfte bummeln, den auslaufenden Booten zusehen, den Blick über die Bucht genießen und sich nach einem Abstecher zum Leuchtturm eine Crêpe oder ein Eis gönnen. Es sind die kleinen Dinge, die Binic-Étables-sur-Mer groß machen.

SAINT-QUAY PORTRIEUX

INSPIRATION FÜR KÜNSTLER UND FEINSCHMECKER

Mit seinen leuchtenden Blautönen inspirierte der Badeort bereits Maler wie Eugène Boudin, Berthe Morisot und Paul Signac, und auch heute noch finden sich in den vielen kleinen Galerien unzählige Gemälde, die den Charme von Saint-Quay Portrieux feiern. Wer die Schönheit des Ortes selbst auf die Leinwand bannen möchte, taucht gemeinsam mit Künstlerin Anna bei einem Open Air Workshop in die Welt der Aquarellmalerei ein. Anna erläutert die Wichtigkeit von Licht, Perspektive und Farben, bevor diese das blau schimmernde Panorama verewigen.

UNTER WASSER

Für alle, die lieber ins Wasser eintauchen wollen, bietet Armor Plongée Tauch- und Schnorchelausflüge an. Gemeinsam mit Jean-Pierre, der schon seit über 25 Jahren Kindern und Erwachsenen das Tauchen beibringt, erkundet man die bunte Unterwasserwelt der Bucht von Saint-Brieuc.

DAS SCHWIMMBAD IM MEER, EINES DER WAHRZEICHEN DES ORTES

An Land kann man danach im auch bei Ebbe gefüllten Meerwasserschwimmbad an der Plage du Casino seine besten Sprünge auf dem Sprungturm zeigen. Wer



es lieber etwas ruhiger angehen mag, der beobachtet in der Winterzeit die abendliche Ankunft der Jakobsmuschelfischer am Hafen. Eine Verköstigung der bekannten Spezialität gehört danach natürlich dazu.

PERROS-GUIREC

LA VIE EN ROZ



Vor 300 Millionen Jahren lag die heutige Rosa Granitküste noch vergraben unter einem Vulkangebirge. Ein geologisches Wunder mit Magma, Druck und den Gesteinsarten Glimmer, Feldspat und Quarz später, ist sie da, eine von drei Rosa Granitküsten weltweit. Wind und Gischt schlifften die Felsen über Millionen Jahre in fantasievolle Formen: Wer genau hinschaut, entdeckt den Pilz, die Hexe, die Flasche und vieles mehr, dazwischen weiße Sandstrände.

DIE SIEBEN INSELN, DAS GRÖSSTE VOGELSCHUTZGEBIET FRANKREICHS

Gegenüber der Küste ragen sieben Inseln empor. Sechs davon gehören alleine den mehr als 20.000 Basstölpeln, Kormoranen, Möwen und Papageientauchern, die hier nisten. Die idyllischste Weise, die Sieben Inseln zu erkunden, ist ein ganztägiger Segeltörn an Bord des Zweimasters Sant C'hireg (23 Personen). Mit etwas Glück zeigen sich auch die Kegelrobben.



DIE KOBOLDE DER TÄLER VON „TRAOUÏÉRO“ BEI NACHT

Treffpunkt: Gezeitenmühle. Doch schon ein paar Schritte weiter findet man sich unter einem dichten, dunkelgrünen Gewölbe aus Eichen und Kastanien wieder, nur noch das Zwitschern der Vögel und das Rauschen des Kerougant sind zu hören. Freundliche Kobolde sollen hier in den Grotten des Tals leben. Wer mehr erfahren möchte, ist bei den nächtlichen Führungen genau richtig.

TRÉBEURDEN

UND DIE INSEL MILLIAU



Fast die Hälfte der Fläche von Trébeurden ganz im Westen der Rosa Granitküste ist als Naturschutzgebiet ausgezeichnet. Gelber Stechginster, lila Heidekraut und grüner Farn, weiße Strände, das Blau des Meeres, dazwischen Felsen aus rosa Granit: In Trébeurden zeigt sich die maritime Natur in ihrer ganzen Farbenpracht. Bekannt ist der Ort außerdem für seine Spitzengastronomie.



ROBINSON CRUSOE FÜR EINEN TAG UND EINE NACHT

Die winzige Insel aus rosa Granit, die bei Ebbe zu Fuß erreichbar ist, gehört heute zum französischen Küstenschutz-Konservatorium. Bewohnt war sie schon vor 6.000 Jahren, aber besonders interessant ist die letzte Privatbesitzerin der Ile Milliau: Lucie Jourdan, die Lebensgefährtin des bekannten französischen Außenministers Aristide Briand. Mondäne Partys und Szenen des bewegten Polit-Lebens der 1920er Jahre haben sich hier abgespielt. In drei einfachen Bauernhäusern aus dem 16. Jahrhundert kann man heute noch auf der Ile Milliau übernachten.



SEGELTÖRN BEI SONNENUNTERGANG

Wer den ganzen Archipel kennenlernen möchte, ist an Bord des Seglers Bag an Holl genau richtig, am besten zum Sonnenuntergang. Kormorane, Möwen und Kegelrobben sind neben Skipper Christophe, der seine Gäste gern ans Steuer lässt, die besten Begleiter auf diesem Törn.

LOCQUIREC

SEEBAD-FLAIR MIT SURFSPOTS



Hektik und Eile im Alltag, wo ist nur die Zeit hin? Hier ist sie, in Locquirec, und genießt das süße Leben in einem der ältesten Seebäder der Bretagne von Anfang des 20. Jahrhunderts. Ob entlang der Promenade mit ihren weißen Villen, an einem der neun Strände, am Hafen oder im Grand Hôtel, Locquirec strahlt so viel Ruhe und Gelassenheit, Geselligkeit und Seebad-Flair aus, dass man sich einfach nur entspannen kann.

EINER DER BESTEN SURFSPOTS DER NORDKÜSTE

Doch Entspannen heißt natürlich nicht Langeweile. Locquirec ist einer der beliebtesten Surfspots in der Bretagne. Denn mit seinen insgesamt 20 Kilometern Küste in alle Windrichtungen – Locquirec liegt auf einer Landzunge – weht hier immer ausreichend Wind aus der richtigen Richtung. Die flachen Sandstrände sind außerdem für Anfängerinnen und Anfänger bestens geeignet, denn hier verzeihen die Wellen jeden Fehler.



ZEITGENÖSSISCHE KUNST

Fotos, Zeichnungen, Gemälde, Drucke und Skulpturen: Die Galerie Réjane Louin ist voller Kunstwerke zeitgenössischer Künstlerinnen und Künstler, und das zu durchaus erschwinglichen Preisen ab 15 Euro. Immer wieder organisiert Réjane Louin auch temporäre Ausstellungen wie beispielsweise, wie könnte es anders sein, rund um das Meer.



PLOUGASNOU

KÜSTE DER KONTRASTE



Auch Plougasnou, das schon 1912 ans Eisenbahnnetz angeschlossen war, hat den Charme eines über hundert Jahre in die Geschichte zurückreichenden Seebads. Doch zeigt sich die Küste hier mit ihren bizarren Felskunstwerken an der Landspitze Diben und der türkisblauen Bucht von Primel-Trégastel aufregend kontrastreich. Wanderungen und Radtouren entlang der Küste sind in Plougasnou daher landschaftlich besonders spannend.

ENTLANG DES KÜSTENRADWEGS LA VÉLOMARITIME

Von Roscoff bis Cancale führt der Küstenradweg La Vélo maritime, der Teil des europäischen Fernradwegs EV4 ist, entlang der Nordküste der Bretagne. Einer der schönsten Abschnitte ist der von Plougasnou, wo sich auf 23 Kilometern die Grotte von Primel, die in der Abendsonne rosafarben schimmert, der pittoreske Fischereihafen von Diben, sieben Strände und ein Chaos aus Granitfelsen munter abwechseln.



FÜRS ABENDESSEN INS WATT

Bei Springtiden, wenn sich das Meer bei Ebbe besonders weit zurückzieht, ist der perfekte Moment fürs Strandfischen von beispielsweise Venus- und Schwertmuscheln gekommen. Strandfischen für den Eigenbedarf dürfen in Frankreich grundsätzlich alle, solange die jeweils aktuell geltenden Regeln hinsichtlich Menge und Größe der Muscheln beachtet werden.

CARANTEC

UND DIE BUCHT VON MORLAIX



Mitten in der Bucht von Morlaix, eine der größten der Bretagne, ragt eine Halbinsel ins Meer: Willkommen in Carantec. Klar, dass man von hier den besten Panoramablick über die gesamte Bucht hat. Dank seiner flachen Strände ist Carantec besonders bei Familien ein beliebter Urlaubsort.

ZWEI INSELN UND EINE FESTUNG IM MEER

Die neun Familien auf der Insel Callot leben weniger nach dem Takt der Uhr, sondern viel mehr im Rhythmus der Gezeiten. Denn die Insel, die eigentlich aus zwei Inseln besteht, die über eine Dünenkette miteinander verbunden sind, ist nur bei Ebbe zu Fuß erreichbar. Ginster, Weiden und Strände geben der Ile Callot ihren Charme. Übrigens: Aus dem Granit der Insel wurde auch die Meeres-Festung gegenüber, das Château du Taureau, erbaut. Und ein dritter Felsen ragt aus dem Meer empor: die winzige Ile Louët, die geradeso Platz für ihren Leuchtturm und das Leuchtturmwärterhäuschen bietet.



NICHT ÜBER, ABER DURCHS WASSER LAUFEN

Wasserlaufen ist auf den ersten Blick vielleicht eine der unspektakulärsten Wassersportarten, aber tatsächlich auch eine der gesündesten. Denn das Laufen im Wasser regt das Herz-Kreislaufsystem an und fördert die Durchblutung. Im Sommer wie im Winter der Dauerbrenner unter Bretoninnen und Bretonen!

ROSCOFF

DAS MONACO DER BRETAGNE



Auf der anderen Seite der Bucht von Morlaix liegt Roscoff, das dank des milden Golfstroms für seine exotischen Gärten bekannt ist. Mehr als 3.500 Pflanzenarten der Südhalbkugel gedeihen hier. Doch das Mikroklima tut offenbar auch den Zwiebeln von Roscoff gut, denn diese sind samt ihrer Johnnies, die sie einst mit ihren über und über mit Zwiebeln behangenen Fahrrädern auf die andere Seite des Ärmelkanals brachten, ebenfalls das Wahrzeichen von Roscoff.

IM ZODIAC DURCH DIE BUCHT

Wasserfeste Neoprenanzüge, Abenteuerlust und ein Fernglas sollten bei der rasanten Tour durch die Bucht von Morlaix mit den Vagabunden der Bucht (Vagabonds de la Baie) keinesfalls fehlen. Das offene Schnellboot mit nur zwölf Sitzplätzen bringt seine Gäste an die schönsten Orte der Bucht, oft begleitet von Kegelrobben. Die Guides teilen dabei gern ihr Wissen über die Flora, Fauna und Geschichte der Bucht sowie darüber, was es bedeutet in den starken Strömungen zu navigieren.



DIE WIEGE DES THALASSO

Vor 120 Jahren nahm die Thalasso-Therapie, die sich ganz auf die heilende Wirkung des Meeres stützt, in Roscoff ihre Anfänge. Das moderne und gemütliche Valdys Resort ist noch heute eine der besten Adressen Frankreichs für Thalasso. Der Clou: Sogar die Algen kommen aus Roscoff.



PLOUESCAT

AN DER SANDKÜSTE

Türkisfarbenes Meer, feine, weiße und schier unendlich weite Sandstrände, von Wind und Gischt geschliffene Felsblöcke und Dünen soweit das Auge reicht: Wer hier eine schroffe bretonische Nordküste erwartet, findet sich viel mehr auf den Seychellen wieder. Plouescat ist so unaufgeregt wie malerisch, ein einziges Fotomotiv.

DAS LÄNGSTE DÜNENMASSIV DER BRETAGNE

INicht umsonst trägt die Küste hier den Namen Sandküste (Côte des Sables). Der Küstenpfad GR®34 führt an jeder noch so versteckten Bucht vorbei. Das Highlight sind jedoch die Dünen von Keremma, die mit mehr als sechs Kilometern der längste Dünengürtel der Bretagne sind. Das Haus der Dünen bietet verschiedene Themenführungen zu den Dünen an: über das geheime Leben in ihnen, die Vögel der Bucht, den Einfluss von Mensch, Gischt und Wind auf ihren ständigen Wandel und vieles mehr.



STRANDSEGELN

Wer weite Sandstrände und Nordküste der Bretagne hört, die für ihren hohen Tidenhub bekannt ist, weiß: Hier ist ein perfekter Spot zum Strandsegeln. Besonders die Bucht von Kernic, die auch als Natura 2000 Schutzgebiet ausgezeichnet ist, lädt dazu ein, eins zu werden mit Wind und Watt.



PLOUGUERNEAU

WO LAND UND MEER VERSCHMELZEN

Vor der felsigen Küste von Plouguerneau, wo Land und Meer scheinbar nahtlos ineinander übergehen, erhebt sich auf der Insel Vierge mit seinen 82,5 Metern der höchste Leuchtturm Europas. Zahlreiche Legenden ranken sich um diesen Ort. Mindestens genauso fantasievoll und doch real sind die schier unendlich vielen Grün- und Brauntöne in allen Formen und Texturen, die die Küste zieren: Plouguerneau gehört zu einem der größten Algenfelder Europas. Jedes Jahr im August wird hier das Fest der Algenfischerinnen und -fischer gefeiert.

DIE WELT DER ALGEN

Pauline vom Ecomusée, das ganz den Algen gewidmet ist, kennt sie alle: die Spaghetti des Meeres, den Lappentang, den Meeressalat und wahrscheinlich auch die anderen 800 Algenarten der Bretagne. Ein Spaziergang mit ihr bei Ebbe führt in eine maritime Farbenpracht, die sich so nur im Nordwesten der Bretagne zeigt. Wie man das Gemüse des Meeres am besten zubereitet, zeigt das Ecomusée in seinen Algen-Kochkursen.



IM KAJAK ZUR ÜBERNACHTUNG AUF DER INSEL

Wer es sportlicher mag, kann sich beim Mini-Kajak-Camp von Glaz Evasion zwei Tage die frische Meeresbrise um die Nase wehen lassen: Von der Basis in Plouguerneau geht es im Kajak zur Insel Vierge. Der Clou: Übernachtet wird hier im ehemaligen Leuchtturmwärterhaus.

LANDÉDA - L'ABER WRAC'H

IM LAND DER ABERS



Landéda liegt direkt neben Plouguerneau und auch wenn hier ebenfalls Algenfischerei und Wassersport zu Hause sind, zeigt sich doch eine ganz andere Landschaft, so wie hinter jeder Kurve entlang der bretonischen Küste. Denn Landéda liegt gleich an zwei von drei Abers der Bretagne, dem Aber Wrac'h und dem Aber Benoît. Abers? Das sind einst vom Meer überspülte Flusstäler, die sich wie hier bis zu 34 Kilometer weit ins Landesinnere winden – ein Paradies für Austern und Zugvögel.

SAINTE-MARGUERITE, DIE HALBINSEL DER DÜNEN

Zwischen den beiden Abers liegt die Halbinsel Sainte-Marguerite, die mit ihren 25.000 Jahre alten Dünen, ihrer wilden Natur und ihren Stränden die Herzen von Naturbegeisterten und ornithologisch Interessierten gleichermaßen höher schlagen lässt. Ein zehn Kilometer langer Küstenpfad führt rings um die Halbinsel, vorbei an der Abtei der Engel (Abbaye des Anges) bis zum Hafen am Aber Wrac'h.



SEGELN LERNEN AUF DEM ABER WRAC'H

Hier angekommen tauscht man am besten die Wanderschuhe gegen die Segelschuhe. Denn der ehemalige Fischereihafen ist heute ein beliebter Segelspot mit Freizeithafen, Yachtclub und einer Segelschule. Hissen Sie die Segel und lassen Sie vom Wasser aus den Blick über die zerklüftete Küste und ihre Inseln schweifen.

CAMARET-SUR-MER

NATUR UND ARCHITEKTUR HAND IN HAND



Mitten in der wilden Natur des westlichen Teils der Bretagne liegt der ehemalige Langustenhafen Camaret-sur-Mer mit seinen bunten Häuschen und dem golden leuchtenden Vauban-Turm, der als UNESCO-Weltkulturerbe ausgezeichnet ist. In seinem Inneren befindet sich ein kleines Museum rund um Werke des Star-Architekten Ludwigs XIV. in der Bretagne. Weitere Inspiration findet man im Künstlerviertel: Angezogen von Camarets Charme, haben sich seit 1992 Kreative in der Nähe des Hafens niedergelassen, deren Galerien man bei einem Spaziergang durch die schmalen Gassen entdecken kann.

KLETTERN MIT MEERBLICK

Wer der Kunst den Extremsport vorzieht, der fährt zum Kap Pointe de Pen-Hir: An den schroffen Felsen aus Sandstein und Quarzit finden sich rund 130 Kletterrouten verschiedenster Schwierigkeitsgrade mit Blick über das türkisfarbene Meer und die vorliegenden Felsen, genannt Tas de Pois – die Erbseninseln.



WHISKY UND MEHR

Nach einem sportlichen Tag darf man sich dann einen Apéro gönnen: In der Distillerie Brumenn werden kostenlose Verkostungen und Besichtigungen angeboten. Auf der Karte stehen Whisky, Gin, Pastis, Liköre, Absinth und vieles mehr, gewonnen aus regionalen, biologisch angebauten Pflanzen.

CROZON-MORGAT

NATURPARADIES GANZ IM WESTEN



Wanderfreunde schreiben sich Morgat auf der Halbinsel Crozon auf die Bucket List: Im Herzen des regionalen Naturparks Armorique ziehen sich die Wege durch wilde Landschaften mit typisch bretonischen Fischerhäusern, weiten, mit Ginster durchzogenen Heideflächen, weißen Sandstränden und hohen Klippen. Tipp für eine großartige Aussicht: die Landspitze Cap de la Chèvre mit Blick auf die Bucht von Douarnenez mit ihren türkis schillernden Farbspielen auf dem Wasser.

IM KAJAK DURCH DIE GROTTEN

Diese Lichtreflexe machen auch einen Besuch der Grotten von Morgat zu etwas Besonderem. Im Kajak ist man ganz nah am Wasser und kann das durch quarzhaltiges Gestein verursachte farbige Schauspiel besonders gut auf sich wirken lassen. Boote ausleihen kann man im Centre Nautique am südlichen Ende des Strands von Morgat, die Tour zu den Grotten dauert 2,5 Stunden.



SEEMANNSGARN ODER NICHT?

Wer Kajak fahren zu anstrengend findet, aber sich trotzdem gerne auf dem Wasser den Wind um die Nase wehen lassen will, der ist bei einer Katamaran-Tour mit Alain Daoulas bestens aufgehoben. Der ehemalige Segelmeister der französischen Marineschule kennt nicht nur die schönsten Spots, sondern auch eine Vielzahl an Geschichten und Legenden rund um den bretonischen Atlantik.

LE GUILVINEC

ALLES RUND UM DIE FISCHEREI

Auf dem südwestlichsten Landzipfel der Bretagne versteckt sich nicht nur der drittgrößte Hafen Frankreichs (nach Lorient und Bourgne-sur-Mer), sondern auch einer der wichtigsten für die traditionelle Fischerei auf kleinen Kuttern, die ihren Fisch, Langusten und andere Krustentiere fangfrisch an die Restaurants und Märkte der Bretagne liefern.

DAS BALLETT DER FISCHKUTTER

Gegen 16 Uhr entladen die hundert Schuppen, deren drei- bis fünfköpfigen Teams ihre Arbeit bereits um 3 Uhr nachts begonnen haben, ihren Fang an den Kaimauern, von wo aus er direkt in die Fischhalle transportiert, sortiert und verkauft wird. Seien Sie bei der Ankunft der Boote dabei und lassen Sie sich in deutscher Sprache durch die Fischhalle führen, näher dran am Geschehen geht nicht. Organisiert werden die Führungen vom Hafenmuseum Haliotika, das anschaulich den Alltag der Fischerinnen und Fischer zeigt und wie wir alle dazu beitragen können, das fragile Ökosystem unserer Weltmeere zu schützen.

DER MENSCH UND DAS MEER

Das ist der Name des Open Air Foto Festivals von Le Guilvinec, das den Ort jedes Jahr von Juni bis September in eine riesige Freiluft-Fotogalerie verwandelt. Wer bei so viel Meer selbst in See stechen möchte, ist im Centre Nautique von Le Guilvinec genau richtig.



BÉNODET

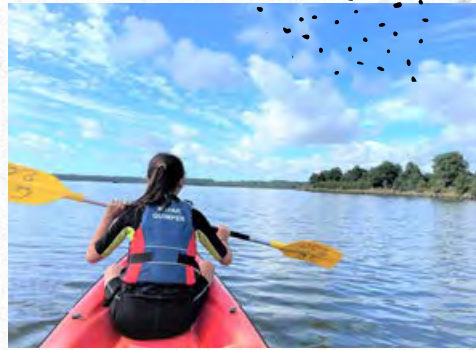
DIE MÜNDUNG DES ODET



Der bretonische Name des Ortes Ben Odet, der übersetzt so viel bedeutet wie „Mündung des Odet“ ist hier Programm. Denn der Fluss, der sich hier seinen Weg in den Atlantik bahnt, ist allgegenwärtig. Den schönsten Panoramablick über die bewaldeten Ufer, die Strände und die auf dem Wasser tanzenden Segelboote bietet die Brücke über die Mündung. Und im Winter? Ist das Relais Thalasso der perfekte Ort für bretonisches Cocooning par excellence.

IM KAJAK RICHTUNG ATLANTIK

Oder aber das Kajak: Im Norden von Bénodet starten die Touren, die zwischen fünf und 18 Kilometer lang sind. Somit ist hier für jedes Alter und ob Profi oder Freizeitmattrose etwas dabei, nur Schwimmen muss man können. Bei Ebbe und flussabwärts bewegt sich das Kajak fast von allein in Richtung Atlantik, vorbei an Stränden und pompösen Herrenhäusern, die immer wieder durch die Baumwipfel ragen.



KEKSE, CRÊPES UND KUCHEN

Nicht nur weltbekannte Hightech-Giganten haben einst klein in ihrer Garage angefangen, sondern auch die mehr als hundertjährige Traditionsbackstube Biscuiterie François Garrec. Wie überall in der Bretagne dreht sich auch hier alles um die Meersalz-Butter. Wer möchte, kann sich hier nicht nur mit Souvenirs für Zuhause eindecken, sondern selbst mitbacken.



FOUESNANT-LES-GLÉNAN

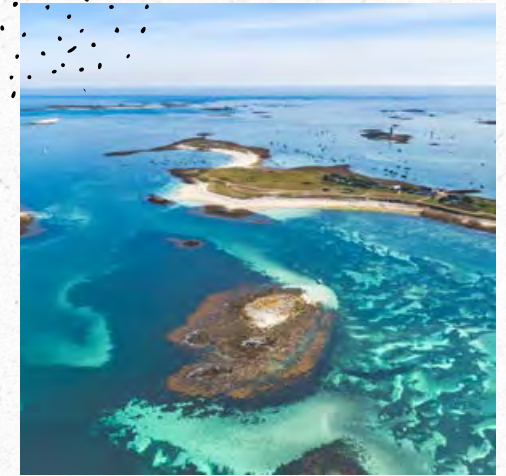
INSELN WIE AUFGEHANGEN ZWISCHEN HIMMEL UND MEER



Dieses ganz besondere Licht, das von überall her zu glitzern und zu funkeln scheint und den Atlantik in noch hellerem Türkis und die Strände in noch hellerem Weiß strahlen lässt, ist das Erste, das in Fouesnant auffällt. Und bei klarer Sicht schimmern am Horizont ein Dutzend Inseln, Sandbänke wie aufgehängt zwischen Himmel und Meer: die Glénan-Inseln.

DAS MARSCHLAND VON MOUSTERLIN

Doch Fouesnant kann auch Grün. Denn unmittelbar hinter der Küstenlinie durchzieht das Marschland von Mouterlin den Ort. Ruhig und friedvoll fließen die Wasserwege im Rhythmus der Gezeiten bedächtig durch das Schilf, die Lagunen sind die Kinderstuben für viele Fische und Krustentiere. Ein zehn Kilometer langer Rundwanderweg führt erst entlang der Dünen und Strände und dann mitten durch das Marschland.



ALLES FÜR DIE KARTOFFEL

Einmalig in Frankreich ist die Zunft der Kartoffel-Kochhauben (Confrérie des Toqués de la Pomme de Terre): 52 Spitzen-gastronominnen und -gastronomen aus der Bretagne, einige davon mehrfach ausgezeichnet, erfinden immer wieder neue kreative Rezepte rund um die Kartoffel, die mit ihrer Einfachheit und Vielfalt gleichermaßen aus der französischen Küche nicht wegzudenken ist.

NÉVEZ PORT MANEC'H

VINTAGE-FLAIR TRIFFT STRAND-FEELING



Von seinem Leuchtturm über charmante Strandhäuschen zu imposanten Villen: Névez-Port Manec'h an der Mündung des Aven versprüht den eleganten Geist vergangener Tage, insbesondere der Belle Époque, die sich in seinen prunkvollen Gebäuden und hübschen Sträßchen widerspiegelt. Damals zog das Seebad eine Vielzahl von Künstlern an, auch aus dem nahegelegenen Pont-Aven. Heute kommen die Gäste auch wegen den Stränden mit so klangvollen Namen wie Tahiti, die mit feinem Sand und türkisfarbenem Meer an die Südsee erinnern.

TAHITI IM WINTER

Während sich dort im Sommer die Badegäste vergnügen, erstreckt sich der Strand Tahiti im Winter oft menschenleer. Der beste Zeitpunkt, um den Strand auf eine neue Art kennenzulernen: Bei einem geführten Ausritt können sowohl Anfänger als auch erfahrene Reiter über den Sand und durch die Wellen galoppieren.



BRETONISCHE POSTKARTENIDYLLE

In den nahegelegenen Dörfern Kerascoët und Keranic lohnt sich sommers wie winters ein Besuch. Hier reihen sich originale Steinhäuser aus dem 19. Jahrhundert mit dunklen Reetdächern aneinander. Blaue und rote Fensterläden sowie die rosa und hellblau leuchtenden Hortensien in den Vorgärten machen das bretonische Postkartenbild perfekt.

MOËLAN-SUR-MER

UND SEINE GRÜNEN FLUSSLANDSCHAFTEN



Früher mal ein wichtiger Sardinenhafen, heute ein vom Wasser umgebenes Naturparadies: In Moëlan-sur-Mer, an der Mündung des Belon gelegen, trifft man früher oder später immer auf die Küste oder einen Flusslauf. Grüne, wild bewachsene Ufer wechseln sich mit feinen Sandstränden und kleinen Fischerorten ab, vor denen weitläufige Austernfarmen in Fluss und Meer liegen – die Belon-Austern sind weltweit bekannt.

MIT DEM KAJAK ÜBER AUSTERNBÄNKE

Belon-Austern kann man natürlich ganz klassisch im Hafen probieren. Wer es jedoch etwas sportlicher möchte, bucht eine Kajak-Tour auf den vielen kleinen Flüssen, die vom Landesinneren zur Küste fließen, denn bei einigen ist eine Pause mit Austernverköstigung inklusive.

WANDERN AN DEN UFFERN DES BELON

An Land bieten sich ebenfalls viele Erkundungsmöglichkeiten: An den Ufern des Belon finden Wanderfans eine Etappe des



GR®34, die durch grünes Unterholz und vorbei an hohen Felsen und hellen Sandstränden zum ehemaligen Sardinenhafen von Brigneau führt. Von der früheren Konservenfabrik Malachappe bietet sich ein beeindruckender Ausblick über das Meer. Nicht weniger schön ist der weiter östlich gelegene Hafen von Merrien, wo Wasser und Vegetation scheinbar im Wettbewerb um den leuchtendsten Grünton stehen.

CLOHARS-CARNOËT

KUNST UND NATUR IM EINKLANG



Warum der Ort Paul Gauguin und die Maler der Schule von Pont-Aven so inspirierte, wird in diesem buchstäblich malerischsten Hafen der Bretagne schnell klar: Die ruhigen Buchten, weiten Sandstrände und uralen Fischerdörfer mit bunten Leuchttürmen lassen einen fast selbst den Pinsel in die Hand nehmen – oder zumindest die Kamera.

FANGFRISCHES IM HAFEN VON DOËLAN

Eines der beliebtesten Motive ist der Hafen von Doëlan. An einer der unzähligen Flussmündungen der Region gelegen, wird er von einem roten und einem grünen Leuchtturm eingerahmt. Die beste Tageszeit für einen Besuch ist der Nachmittag, wenn die Fischer mit ihren Booten in den Hafen zurückkehren und direkt an den Kais frischen Fisch und Meerestiere verkaufen.



EIN HAUS BEMALT VON PAUL GAUGUIN

Wer auf den Spuren der Künstler von Pont-Aven wandeln möchte, besucht das Museumshaus Gauguin in Le Pouldu – eine ehemalige Herberge, in der Gauguin gemeinsam mit einigen Malerkollegen im Winter 1889 Wände, Decken, Türen und Fenster bemalte. Und auch in der Natur lässt sich die Kunst der Malergruppe verfolgen. Der am Museumshaus beginnende Malerweg führt durch die Landschaften, in denen die Künstler Inspiration für ihre Gemälde fanden, und erklärt an 19 Stationen, welche Werke wo ihren Ursprung fanden.

CARNAC

IM SCHATTEN DER HINKELSTEINE

Die Hinkelsteine von Carnac sind weltweit bekannt – nicht nur, weil die rund 3.000 Menhire und Dolmen beeindruckend aussehen, sondern auch wegen der vielen Mythen und Legenden, die sich um sie ranken. Keine Legende, sondern Wirklichkeit sind dagegen Carnacs Strände: Fünf feine Sandstrände umgeben den sonnengeküssten Ort, in dem sich die ganze Familie entspannen und 1.001 Wassersportarten ausprobieren kann. Zwischen der Bucht von Quiberon und dem Golf von Morbihan eingebettet, ist Carnac außerdem bekannt für seine Aüstern.

WING FOIL, DER NEUESTE TREND

Wie wäre es beispielsweise mit dem neuesten Boardsport, dem Wing Foil? Dabei hält man einen Flügel in der Hand und lässt sich vollständig auf die Kraft der Wellen und des Windes ein, was maximale Bewegungsfreiheit auf dem Wasser garantiert.

IM TUK TUK ZU DEN HINKELSTEINEN

An Land kann man in ein ebenso ungewöhnliches Gefährt steigen: Der in Carnac geborene Olivier bietet Fahrten zu den Steinen in einem elektrischen Tuk Tuk an. Wer mitfährt, kommt ganz nahe an die Steinreihen heran und kann sich zudem von Oliviers Geschichten und Anekdoten unterhalten lassen.



ARZON

DER LOGENPLATZ AM GOLF VON MORBIHAN



Nur 900 Meter schmal ist die Meerenge, die den Golf von Morbihan, bretonisch für „kleines Meer“, mit dem weiten Atlantik verbindet. Und Arzon, genauer die Landspitze Port-Navalo, ist der Platz in der ersten Reihe, um das Theater einer der stärksten Strömungen Europas mit ihrem Farbspiel aus Blautönen mitzuerleben. Mit seinen 42 Inselchen, von denen drei zu Arzon gehören, ist der Golf außerdem ein beliebter Segelspot. Das fröhliche Klangspiel der vielen Segelmäste im Hafen von Crouesty begrüßt Sie schon von weitem.



ZU FUSS VOM ATLANTIK ZUM GOLF

Neun Landspitzen und Halbinseln sowie unzählige versteckte Strände und Buchten zählt dieser Küstenort. Knapp 20 Kilometer lang ist der Küstenpfad, der ebenfalls zum bretonischen Fernwanderweg GR®34 gehört und rund um Arzon führt: von der Megalithstätte Cairn de Petit Mont am Atlantik über das Nadelöhr des Golfs bis an die Landspitze Kerners, die tief in den Golf von Morbihan ragt und den besten Blick auf seine Inseln freigibt.

STAND-UP-PADDLING BEI SONNENUNTERGANG

Nicht nur deshalb ist die Landspitze Kerners der perfekte Ausgangspunkt, um beim Stand-up-Paddling diese ganze besondere Stimmung des Golfs zu genießen, der mit seinen fast 2.000 Sonnenstunden im Jahr sogar Orangen- und Zitronenbäume sprießen lässt.

DAMGAN

DIE PERLE IM NATURPARK GOLF VON MORBIHAN

Auf einer Landzunge ragt das Küstenörtchen Damgan in den Atlantik hinein. Obwohl Damgan schon am Atlantik liegt, gehört der Ort noch zum Gebiet des regionalen Naturparks Golf von Morbihan, dessen Symbol übrigens das hier lebende Seepferdchen ist. Damgan selbst ist vor allem für seine Austern bekannt, denn die Austern „Pénerf“ sind eine von sechs Grands Crus der Südbretagne.

WIE SCHMECKEN EIGENTLICH ALGEN?

Mélanie Chouan ist Naturguide aus Leiden-schaft. Wenn sie mit ihren Gummistiefeln begeistert von Felsen zu Felsen springt, kann man gar nicht anders, als der Faszination der Welt der Algen ebenfalls zu verfallen. Mehr als 20 essbare Sorten – Rot-, Grün- und Braunalgen – wachsen an den Küsten von Damgan. Als Salat, Tartar, Tee und vieles mehr ist das Gemüse des Meeres mit seinem Jod, Vitaminen und Mineralsalzen ein fester Bestandteil der bretonischen Küche. Haben Sie schon einmal Pfefferalge frisch vom Felsen probiert?

DAMGAN IN SKIZZEN

Für künstlerisch Interessierte ist der Skizzen-Spaziergang entlang der Halbinsel Pénerf mehr als ein Zeichenkurs. Denn hier geht es um das genaue Beobachten der maritimen Landschaft, spontane Entdeckungen und das Zeichnen im Einklang mit der Natur.





Zwei Kilometer lang und bis zu 15 Meter hoch türmen sich die golden leuchtenden Klippen über der Plage de la Mine d'Or, dem Goldminenstrand. Dort wird zwar schon lange kein Gold mehr geschürft, berühmt gemacht hat er Pénestin dennoch. Nicht minder bekannt sind Pénestins Miesmuscheln, die sogar zum immateriellen Kulturerbe Frankreichs zählen.

RUND UM DIE MIESMUSCHEL

Zieht sich das Meer bei Ebbe vom Land zurück, tauchen hunderte vollständig mit den schwarzen Muscheln bedeckte Pflöcke aus dem Wasser auf. Kein Wunder, dass sie in so gut wie jedem Restaurant im Ort auf der Karte stehen, auf verschiedenste Weise zubereitet: mit Weißwein, mit Sahne, mit Curry, auf provenzalische Art. Eine Miesmuschel-Verkostung zählt in Pénestin einfach zum Pflichtprogramm. Im nahegelegenen Ort Tréhiquier ist in einem alten Leuchtturm der Spezialität sogar ein Museum gewidmet.



PARAGLIDING VON DEN KLIPPEN DES GOLDSTRANDS

Wer als Ausgleich am nächsten Tag trainieren möchte, findet in Pénestin ein breites Sportangebot. Mutige fliegen mit dem Gleitschirm – das geht sogar von den Klippen am Strand –, während Familien sich bei einem Spaziergang im flachen Wasser auf die Suche nach kleinen Fischen und Meerestieren machen. Gummistiefel an, Harken und Kescher in die Hand, los geht's!

COPYRIGHTS

COVER

Fréhel © Alexandre Lamoureux

SEITE 4

Austernparks in Cancale © Alexandre Lamoureux
Austernmarkt in Cancale © Alexandre Lamoureux
Pointe du Grouin © Simon Bourcier
Pointe de la Malouine in Dinard © Thibault Poriel
Le Prieuré in Dinard © Alexandre Lamoureux
Galerie in Dinard © Alexandre Lamoureux

SEITE 5

Familienurlaub in Saint-Cast-Le Guildo © Agences Les Conteurs
Stand-up-Paddling in Saint-Cast-Le Guildo © Agences Les Conteurs
Pléhérel-Plage in Fréhel © Agences Les Conteurs
Segeln in Fréhel © Alexandre Lamoureux
Entlang des Gr°34 in Fréhel © Alexandre Lamoureux

SEITE 6

Insel Saint-Michel in Erquy © Alexandre Lamoureux
Lac Bleu in Erquy © Alexandre Lamoureux
Port de Dahouët in Pléneuf-Val-André © Alexandre Lamoureux
Pointe de Pléneuf © Alexandre Lamoureux
Plage du Val André © Alexandre Lamoureux

SEITE 7

Seebrücke in Binic-Étables-sur-Mer © Alexandre Lamoureux
Radtour in Binic-Étables-sur-Mer © Emmanuel Berthier
Küste von Saint-Quay Portrieux © Alexandre Lamoureux
Aquarell-Atelier in Saint-Quay Portrieux © Anna Kropiowska

SEITE 8

Ploumanac'h in Perros-Guirec © Alexandre Lamoureux
Sieben Inseln in Perros-Guirec © Emmanuel Berthier
Vallée des Traouïéro in Perros-Guirec © NicloFilms.com
Segelboot Bag an Holl in Trébeurden © Pelikul
Insel Milliau in Trébeurden © Alexandre Lamoureux

SEITE 9

Surfen in Locquirec © Alexandre Lamoureux
Flanieren in Locquirec © Alexandre Lamoureux
Galerie in Locquirec © Alexandre Lamoureux
Pointe Annalouesten in Plougasnou © Thibault Poriel
Vogelbeobachtung in Plougasnou © Alexandre Lamoureux
La Vélo maritime in Plougasnou © Alexandre Lamoureux

SEITE 10

Ile Louët in Carantec © Thibault Poriel
Wasserlaufen in Carantec © Alexandre Lamoureux
Im Zodiac durch die Bucht von Morlaix ab Roscoff
© Les Vagabonds de la Baie
Exotischer Garten in Roscoff © Jardin Exotique
Valdys Ressort Roscoff © Cécile Langlois

SEITE 11

Sandküste in Plouescat © Alexandre Lamoureux
Strandsegeln in Plouescat © Alexandre Lamoureux
Kajaken in Plouguerneau © Clo et Clem
Leuchtturm Ile Vierge in Plouguerneau © Alexandre Lamoureux
Algenlandschaft in Plouguerneau © Alexandre Lamoureux

SEITE 12

Küste von Landéda © Paul Malo
Wanderweg GR°34 in Landéda © Alexandre Lamoureux
Segeln auf dem Aber Wrac'h in Landéda © Mathieu Le Gall
Küstenpfad GR°34 in Camaret-sur-Mer © Alexandre Lamoureux
Vauban-Turm in Camaret-sur-Mer © Alexandre Lamoureux
Distillerie Brumenn in Camaret-sur-Mer
© OT Presqu'île de Crozon Aulne Maritime

SEITE 13

Kajaken zu den Grotten von Crozon-Morgat
© Alexandre Lamoureux
Steilküste von Crozon-Morgat © Alexandre Lamoureux
Hafen von Crozon-Morgat © Alexandre Lamoureux
Hafen von Le Guilvinec © E Cléret
Fischer in Le Guilvinec © Alexandre Lamoureux
Segeln in Le Guilvinec © Alexandre Lamoureux

SEITE 14

Mündung des Odet in Bénodet © Alexandre Lamoureux
Kajaken auf dem Oder in Bénodet © Joana Saldon
Keksmanufaktur in Bénodet © Biscuiterie François Garrec
Glénan-Inseln © Thibault Poriel
Mousterlin in Fouesnant-les-Glénan © Alexandre Lamoureux
Kartoffelart Blue Belle © © Franck Schmitt-Germicopa

SEITE 15

Strand von Névez-Port Manec'h © Alexandre Lamoureux
Reetdächer in Névez-Port Manec'h © Alexandre Lamoureux
Wandern in Névez-Port Manec'h © Alexandre Lamoureux
Flusslandschaft von Moëlan-sur-Mer © Alexandre Lamoureux
Belon-Austern © Emmanuel Berthier
Kajaken über Austernparks in Moëlan-sur-Mer
© Alexandre Lamoureux

SEITE 16

Weg der Maler in Clohars-Carnoët © Emmanuel Berthier
Hafen von Clohars-Carnoët © Alexandre Lamoureux
Maison-Musée Gauguin in Clohars-Carnoët
© Mairie de Clohars-Carnoët - Service Communication
Sandstrand in Carnac © Alexandre Lamoureux
Wing Foil in Carnac © Philippe Meunier
Carnac im Tuk Tuk © Philippe Meunier

SEITE 17

Stand-up-Paddling in Arzon © Alexandre Lamoureux
Küstenpfad GR°34 in Arzon © Alexandre Lamoureux
Segeln auf dem Golf von Morbihan in Arzon
© Alexandre Lamoureux
Port de Pénarf in Damgan © Thibault Poriel
Mélanie Chouan in Damgan © Alexandre Lamoureux
Damgan in Skizzen © Damgan La Roche Bernard Tourisme

SEITE 18

Strand Mine d'Or in Pénestin © Alexandre Lamoureux
AOP Miesmuschelzucht in Pénestin © Alexandre Lamoureux

ÜBER SENSATION BRETAGNE

29 Küstenorte überall in der Bretagne - von der Bucht des Mont Saint-Michel über die Rosa Granitküste und die Steilküsten des Finistère bis in den sonnigen Golf von Morbihan - vereint das Netzwerk Sensation Bretagne. Das Kollektiv, das bereits 1992 gegründet wurde und seitdem stetig wächst, wird von seiner Leidenschaft für die Region angetrieben und in seinem Bestreben nach verantwortungsvollem Tourismus vereint.

Die gemeinsame Charta des Netzwerks Sensation Bretagne definiert insbesondere folgende touristische Qualitätskriterien:

URLAUBSFREUDEN AM MEER: Alle Orte zeichnen sich durch gepflegte Badestrände mit Rettungsschwimmerinnen und -schwimmern sowie stimmungsvollen Fischerhäfen bzw. geselligen Yacht- und Segelhäfen aus.

KÜSTENWANDERN: Der ganz besondere Clou der Bretagne ist, dass alle Küstenorte über den Küstenwanderweg GR®34, der auch als Zöllnerpfad bekannt ist, miteinander verbunden sind. Denn der Küstenpfad führt auf mehr als 2.000 Kilometern wie ein Bilderrahmen einmal rings um die bretonische Halbinsel. In jedem Ort warten daher gepflegte und ausgeschilderte Pfade, die jede versteckte Bucht, jede Landspitze, jeden Strand und die schönsten Aussichtspunkte offenbaren.

ÜBERNACHTEN UND GENIESSEN: Vom gemütlichen Chambre d'hôte über kleine Boutique-Hotels, Ferienwohnungen und -häuser bis zum schicken Spa Resort finden Urlauberinnen und Urlauber in den Küstenorten von Sensation Bretagne viele verschiedene Übernachtungsmöglichkeiten. Auch von der urigen Crêperie bis zum Sterne-Restaurant ist für jeden Geschmack und jedes Budget etwas dabei.

BESTENS INFORMIERT: Die Tourist-Informationen aller Sensation Bretagne Orte sind ganzjährig geöffnet, im Sommer sogar täglich.

IMMER WAS ZU TUN: Im Kajak zum Leuchtturm, mit dem Langustenfänger zur einsamen Insel oder die ersten Versuche beim Stand-up-Paddling - überall gibt es rund ums Meer einiges zu entdecken. Wer es entspannter mag, findet beim Wattwandern oder in der Kunstgalerie sein Urlaubsglück. Alle Sensation Bretagne Küstenorte zeichnen sich durch ihre vielfältigen Unternehmungen aus.

[linkedin.com/company/sensation-bretagne/](https://www.linkedin.com/company/sensation-bretagne/)

[instagram.com/sensation_bretagne/](https://www.instagram.com/sensation_bretagne/)

[facebook.com/sensationbretagne](https://www.facebook.com/sensationbretagne)

[youtube.com/@SensationBretagne](https://www.youtube.com/@SensationBretagne)

[sensation-bretagne.com](https://www.sensation-bretagne.com)





KONTAKT

PRESSEKONTAKT FÜR DEUTSCHLAND

Christine Lange & Sawina Oehlke Communication
Christine Lange
christine@lange-oehlke.com
+49 (0)1515 188 68 35

Sensation Bretagne

BP 47
56640 Arzon
France
www.sensation-bretagne.com

